

HINTERGRUND

Schlichter als erste Anlaufstelle

Wer Streit mit Banken hat, sollte sich aus Kostengründen zunächst an Schlichtungsstellen wenden.

2

Beratung für Dopingopfer

Auf dem Berliner Olympiagelände wurde jetzt eine Anti-Doping-Beratungsstelle eröffnet.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Pflegediensten droht Aderlaß

Ambulanten Pflegediensten in NRW stehen schwere Zeiten bevor: Die Investitionskostenförderung wird gekürzt.

7

MEDIZIN

ACE-Hemmer wurde unterschätzt



Langzeitdaten aus der SOLVD-Studie belegen: Enalapril hat die Mortalität von Herzinsuffizienz-Patienten nach Studienende noch weiter gesenkt.

8

WIRTSCHAFT

Ein Boom beginnt

Vor der Küste sollen in den kommenden Jahren bis zu 30 neue Offshore-Windparks entstehen.

14

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Ist das Zentralabitur der Ausweg?

Mehrere Bundesländer wollen das Zentralabitur einführen, Schulforscher warnen vor einer Überschätzung.

15

ÄRZTE & ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

dozent Dr. Walter Haas vom Robert Koch-Institut (RKI) auf einer Pressekonferenz der AGI in Berlin.

Ärzte und Helferinnen, aber auch Klinikpersonal kommen mehr als andere Menschen in Kontakt mit Influenza-Kranken. Infizieren sie sich selbst, dann können sie das Virus an Patienten weitergeben, und zwar ohne dies selbst merken zu können, weil die Infektion symptomlos ver-

jedoch noch Verbesserungsbedarf: 20 Prozent der vom RKI befragten nicht-geimpften Ärzte hätten angegeben, sie befürchteten eine Influenza-Erkrankung durch die Impfung. Dies ist jedoch ausgeschlossen, da es sich um einen Spaltimpfstoff handelt.

Medizinisches Personal gehört außer chronisch Kranken und Älteren über 60 Jahre zu den Hauptrisikogruppen für Influenza.

Medizin-Studium ist gefragt wie nie

DORTMUND (dpa). Im Wintersemester wollen der Zentralen Vergabestelle für Studienplätze zufolge sovieler Abiturienten wie nie zuvor Medizin studieren. Die Zahl der Bewerber stieg um 20 Prozent auf 23 700. Auf einen Studienplatz kommen etwa drei Anwärter.



Weitere Informationen im Web:
www.zvs.de

Polio-Impfung weit

Dauerausscheider von Polio-Viren sind

BERLIN (eb). Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat im Juni Europa für frei von Poliomyelitis erklärt - dennoch rät das Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin, auch in Europa weiterhin gegen Polio zu impfen. Ein Grund ist nach Angaben des Instituts, daß es Polio-Infizierte gibt, die nicht erkrankt sind, aber dennoch über lange

Aug

CAMBRID
tragbares
hinderten
Hände vo
Augen zu
ert der Be
gung eine
ben, die a
rekt vor e

Zeit das Vir
men Unge
Daueraussch
könnten sie
RKI (Epidem
Nachdem I
das Virus
hergestellt
nach der Er
ein Gefahren

KV muß Honorarkürzung g

Plausibilitätsprüfung allein reicht für Kürzung nicht aus / Fehlerr

FRANKFURT/MAIN (fe). Eine implausible Kassenabrechnung allein berechtigt eine KV noch nicht zur Honorarkürzung. Vielmehr muß sie Abrechnungsfehler nachweisen, urteilte das Sozialgericht in Frankfurt am Main.

Gegen die KV Hessen hatte ein Arztehepaar geklagt, das eine hausärztliche Praxisgemeinschaft führt. Die 27. Kammer entschied, daß eine Honorarkürzung nicht auf dem Vorwurf gestützt werden könne, daß „in hohem Maße“

Krankenversichertenkarten von beiden Ärzten in einem Quartal doppelt eingelesen worden seien.

Für die Quartale III/99 bis II/00 hatte die KV nach einer Plausibilitätsprüfung das Honorar um umgerechnet 19 515 und 33 174 Euro berichtet und die Rückzahlungen mit den laufenden Honorarzah-lungen aufgerechnet. Von den Doppeleinlesungen der Chipkarten im Umfang von 25 Prozent der abgerechneten Behandlungsaus-weise erkannte die KV nur zehn Prozent an. Für die darauffolgen-

den Quartal um 15 016. kürzt. Das O-zungsbesche weil er nicht che Abrechn konkret vorg

Doppelein Kammer, nicht verbo richtung k wenn nicht abgerechnet brachten L schaftlich ar

ZB
2603/X
ZB MED